

Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10547
vom 10. Januar 2022
über Brücke der Gehrenseestraße endlich barrierefrei gestalten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft teilweise Sachverhalte, die der Senat nicht vollständig aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Welche Maßnahmen hat der Berliner Senat wann geplant, um die Brücke der Gehrenseestraße in Hohenschönhausen endlich vollständig barrierefrei zu gestalten?

Antwort zu 1:

Die Straßenbrücke der Gehrenseestraße (Gehrenseebrücke) muss aufgrund des Bauzustandes bzw. konstruktionsbedingt in den nächsten Jahren durch einen Ersatzneubau ersetzt werden. Eine genaue zeitliche Einordnung des Ersatzneubaus ist derzeit noch nicht möglich. Den Anforderungen an eine barrierefreie Gestaltung wird bei dem Ersatzneubau entsprochen.

Frage 2:

Wie werden diese Maßnahmen mit der Deutschen Bahn abgestimmt, um sicherzustellen, dass ab dem Jahr 2023 nicht nur der S-Bahnhof Gehrenseestraße barrierefrei ist, sondern auch der Zugang zur Brücke?

Antwort zu 2:

Das Vorhaben der Deutschen Bahn AG beinhaltet den Neubau der Bahnsteigzugangstreppe sowie eines seitlich davon platzierten Aufzugs als sogenannter „Durchlader“ mit gegenüberliegenden Einstiegen. Eine Realisierung ist für 2023 geplant.

Mit der Deutschen Bahn AG fanden Abstimmungsgespräche statt, damit beim künftigen Brückenersatzneubau der Bahnhofzugang an der Schnittstelle entsprechend angepasst werden kann.

Änderungen an der vorhandenen Gehrenseebrücke sind aufgrund des künftigen Ersatzneubaues derzeit nicht geplant.

Frage 3:

Welche Finanzmittel sind insgesamt für mehr Barrierefreiheit in Hohenschönhausen für das Jahr 2022 eingeplant?

Antwort zu 3:

Das Bezirksamt Lichtenberg teilt mit:

„Bisher kann dazu keine Aussage getroffen werden, da zurzeit eine vorläufige Haushaltswirtschaft besteht und somit weder Mittel aus den Förderprogrammen der Senatsverwaltung noch bezirkliche Mittel zur Verfügung stehen.“

Berlin, den 24.01.2022

In Vertretung
Markus Kamrad
Senatsverwaltung für
Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz